

Cello-Konzert mit Ludwig Frankmar

(Mitglied des Ensembles
der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Berlin-Lankwitz)

Sonntag, 25. Februar 2024 um 17:00 Uhr

Ev. Patrokluskirche Kirhhörde, Patroklusweg 19,
44229 Dortmund, Programm:

Georg Philipp Telemann, 1681-1767, Vier Fantasien, aus ‚Fantasies pour la Basse de Violle‘, Hamburg, 1735

Silvestro Ganassi, *1492, 3 Ricercate, aus ‚Regola Rubertina‘, Venedig 1542/43

Johann Sebastian Bach, 1685-1750, Suite Nr. 5 ‚discordable‘, BWV 1011, aus ‚6 Suites f Violoncello solo senza basso‘, Preludium-Allemande-Courante-Sarabande-Gavotte I und II-Gigue

Ludwig Frankmar (*1960) ist in einer schwedischen Kirchenmusikerfamilie aufgewachsen und studierte in seiner Heimatstadt Malmö bei Guido Vecchi sowie, nach vielen Jahren als Orchestermusiker, bei Thomas Demenga an der Musikhochschule Basel. Nachdem er den Orchesterberuf verließ, beschäftigte er sich zunächst mit zeitgenössischer Musik. Kontakte und die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führten ihn zur Alten Musik, wonach ein Barockmusikstudium an dem Sweelinckkonservatorium in Amsterdam folgte. Er konzentriert sich auf die frühe Solomusik der kleinen Bassinstrumente aus der Zeit der späten Renaissance und des Barock, in der es zwischen Gamben und Violoncelli noch keine deutliche Trennung gab. Sein Instrument ist ein fünfsaitiges



Barockcello von Louis Guersan (Paris, 1756). Er ist Mitglied des Ensembles der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Berlin-Lankwitz.

Weitere Informationen:

<https://cello.co/ludwig-frankmar/>

Text u. Foto: (c) Ludwig Frankmar



Foto: Katja Grashöfer